

In einem Brief stellten Renate Czarwinski und Roger Coates (die damalige IRPA-Präsidentin und der heutige IRPA-Präsident) im September 2015 Fragen der IRPA an die Verbände zur Verbesserung der Darstellung des Strahlenschutzsystems, so dass es besser kommuniziert und verstanden werden kann, wobei es natürlich weiterhin seinen Zweck erfüllen muss sowie ethisch-basiert und umfassend sein soll. Die Fragen lauten im englischen Originaltext:

1. How should we present the uncertainty in risk estimates at low doses?
2. Should we give a more prominent context to natural background exposure?
3. Whilst accepting the principle of dose limitation, should we have more flexibility in how this is emphasized and presented? If so, how?
4. Should we make ALARA even more central in our control hierarchy? If so, how do we ensure proportionality of effort?
5. Should we make more effort to present radiation risk in the wider context of public health? Which ways would you propose?

Eine Arbeitsgruppe des Fachverbandes, bestehend aus Dr. Bernd Lorenz, Prof. Rolf Michel und Prof. Hans-Ruedi Völkle, hat die Fragen beantwortet. In einem offiziellen Schreiben wurden die Antworten der IRPA übergeben.